



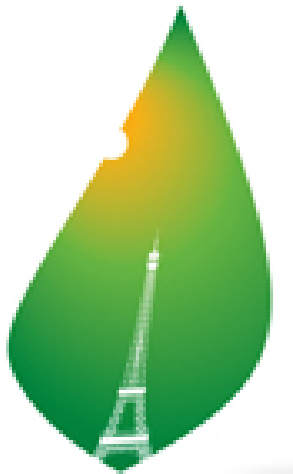
Das Pariser Übereinkommen – Anmerkungen aus entwicklungspolitischer Sicht

Post Paris Navigator Workshop WKÖ 21.3. 2018

DI Sandra Wibmer, Fachreferentin Umwelt und natürliche
Ressourcen, Austrian Development Agency

2015 die neue Entwicklungsarchitektur

- Pariser Übereinkommen
- Sustainable Development Goals
- Sendai Framework for Disaster Risk Reduction
- Addis Abeba Action Agenda



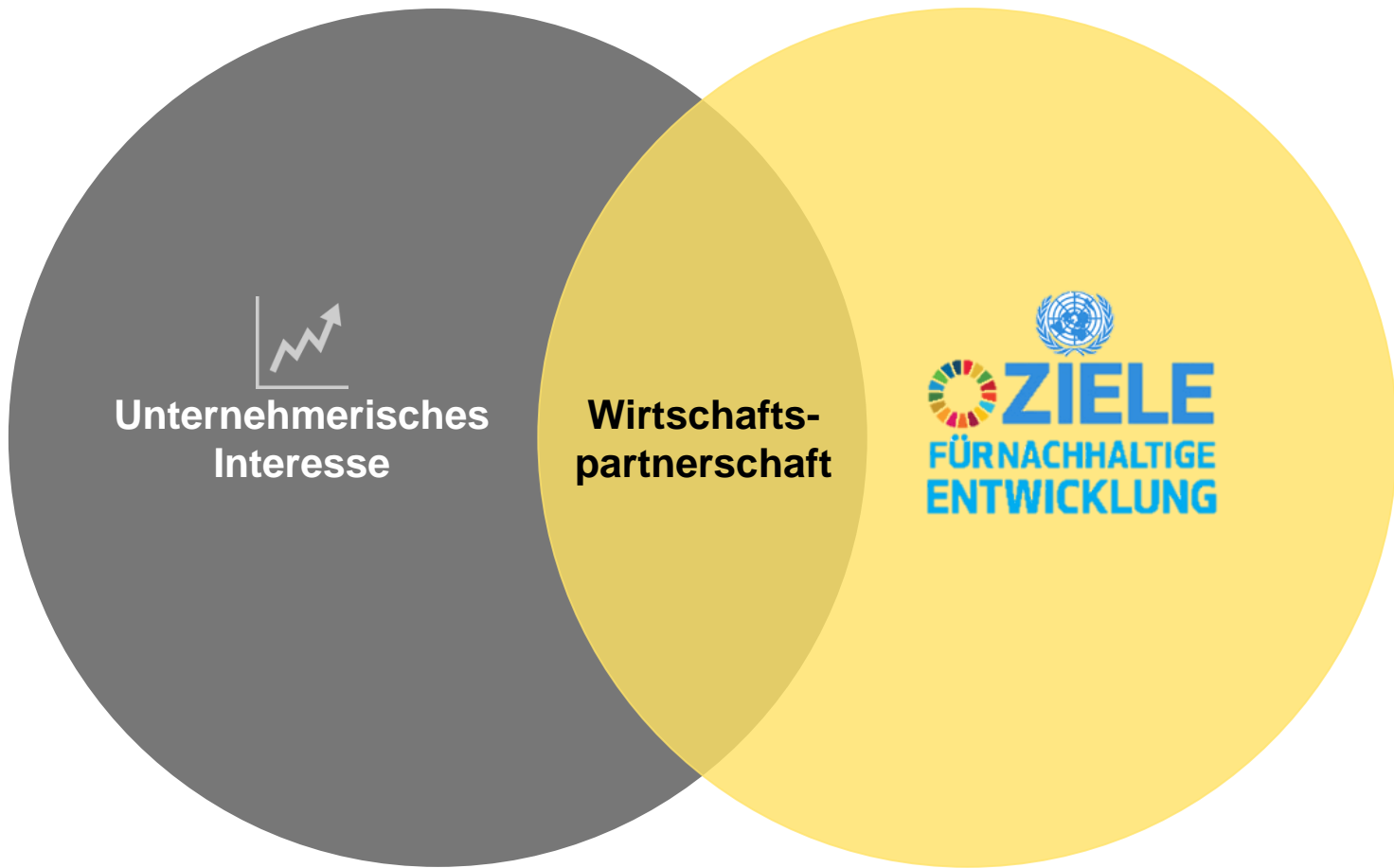
- 2 °C-Ziel plus Bekenntnis zu Anstrengungen („pursue efforts“), um 1,5 °C zu erreichen
- Anpassung an Klimawandel, Übergang zu „low greenhouse gas emissions development, in a manner that does not threaten food production“
- Alle Finanzflüsse (auch EZA) sollen „grün“ werden.
- Finanzierung – Abkommen sieht weiterhin vornehmlich Industriestaaten in der Pflicht, andere Staaten werden „ermuntert“, freiwillige Beiträge zu leisten
- Klimafinanzierungsziel von USD 100 Mrd. „by 2020“ bekräftigt, bis 2025 neues Ziel
- Alle Staaten müssen alle fünf Jahre nationale Beiträge zum Klimaschutz (Nationally Determined Contributions, NDCs) vorbereiten, kommunizieren und umsetzen

Ziele für Nachhaltige Entwicklung



Was bedeutet Paris für die EZA?

- Fortschreitender Klimawandel gefährdet Entwicklungsziele – praktisch alle SDGs direkt oder indirekt betroffen.
- Globaler Klimaschutz (Emissionsreduktionen und Anpassungsmaßnahmen) ist ohne Alternativen.
- „Mainstreaming“ von Klimaschutz in die EZA: Keine Unterstützung für kohlenstoffintensive Projekte (z.B. keine Kohle oder Öl). Unterstützung eines Paradigmenwechsels zum Übergang zu einem Kohlenstoffarmen und klimaresilienten Entwicklungspfad
- Partnerländer sollten an ihren NDCs gemessen werden und in Umsetzung der NDCs unterstützt werden.



Analyse NDCs nach Sektoren

MITIGATION SUBSECTOR LIST

Mitigation Sectors	Subsectors
Energy	Renewable energy, mini-grids, clean cooking and heating, gas, ccs, and energy efficiency.
Agriculture	Climate smart agriculture, agricultural waste, soils, livestock, fisheries, and fertilizers.
Transport	Urban transport, public transport, BRT, suburban rail, vehicle fleet, non-motorized transport, transportation fuels, transit-oriented development, transportation planning, transportation infrastructure, inter-urban transport, rail, freight vehicles, fuels in freight transport, freight regulation, road sector, inland waterways, maritime, and aviation.
Environment	Conservation, afforestation, reforestation, REDD+, sustainable forest management, sustainable land management, and grasslands/wetlands/peatlands.
Urban	Buildings, industries, and waste.

ADAPTATION SUBSECTOR LIST

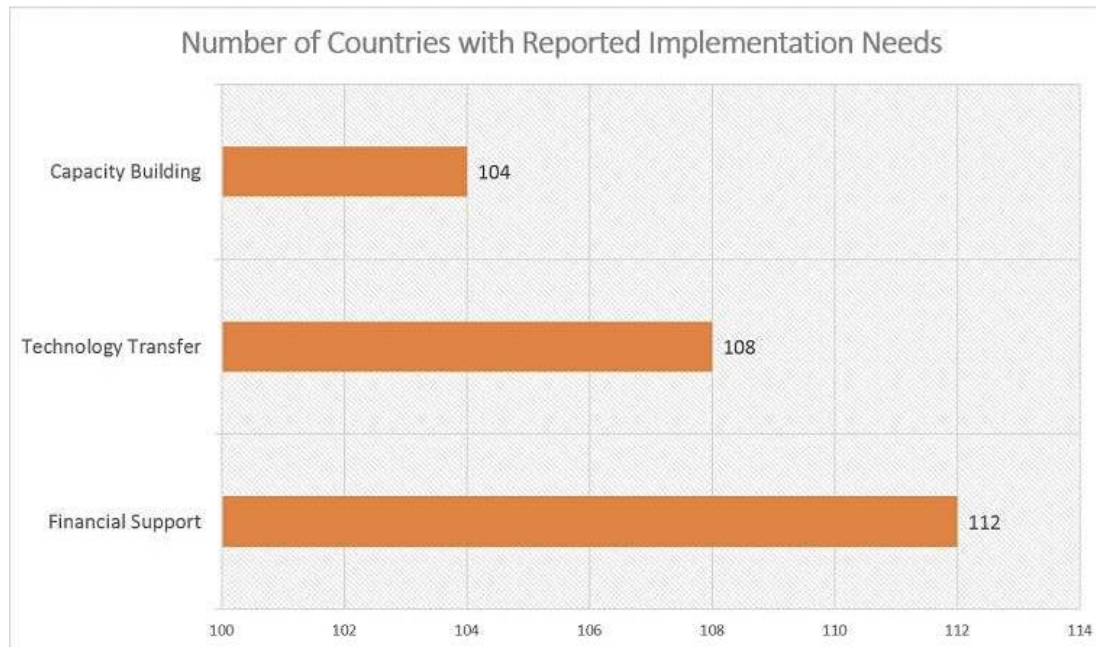
Adaptation Sectors	Subsectors
Energy	Renewable energy, biomass energy, energy access, energy efficiency, and power system planning.
Agriculture	Fisheries and aquaculture, food security, crops, livestock, agroforestry, irrigation, agroecology, land and soil management, and climate smart agriculture.
Transport	Infrastructure and roads, and sustainable transport planning.
Environment	Air quality, ecosystem, watershed management, pollution, afforestation, land degradation, reforestation, sustainable, forest management, sustainable land management, and wetlands.
Water	Water management, water conservation and reuse, water efficiency, water supply, wastewater treatment, infrastructure, water quality, and sanitation.
Urban	Buildings, sustainable urban planning, and waste management.
Disaster Risk Management	Disaster preparedness, disaster relief and recovery, early warning system, and monitoring and evaluation system.
Cross-Cutting Area	Capacity building and knowledge transfer, climate risk management, climate services, and landscape management.

Quellen:

NDC Partnership: Knowledge Portal, Climate watch und NDC Toolbox Navigator

Worldbank: NDC Plattform

Analyse NDCs nach Modalität



Förderkriterien Wirtschaftspartnerschaften(I)

Substanzielle Eigenleistungen

- In Form von Geld-, Sach- oder Dienstleistungen
- In der Höhe von mindestens 50 Prozent der Projektkosten
- Bei ARGE sind auch Leistungen weiterer Partner anrechenbar

Verantwortung für Durchführung des Projekts

- Unternehmen haftet für Durchführung und Abrechnung
- Subaufträge sind zulässig

Nachhaltigkeit

- Fortführung der geschäftlichen Tätigkeit über Projektende hinaus (business case)
- Keine Förderung von einmaligem Export von Gütern oder Dienstleistungen
- Wirkungen reichen über Projektende hinaus (personelles, institutionelles und infrastrukturelles Leistungsniveau bleiben bestehen)

Förderkriterien (II)

Technologie- und Know-how-Transfer

- Bisherige Verfügbarkeit der Technologie/des Know-hows im Partnerland
- Zeitliche Intensität der Qualifizierung (Vollzeit, on the job etc.)
- Art der Qualifizierung (längere, strukturierte Ausbildungsgänge mit Zertifikat, Tages-Workshops, Kurzzeit-Qualifizierungen)

Breitenwirksamkeit

- Größe und Art der Zielgruppe in Relation zur Zielregion bzw. Branche
- Räumlicher Wirkungsbereich im Partnerland
- Multiplikatoreffekte
- Modellhaftigkeit, Replizierbarkeit



Förderkriterien (III)



Strukturbildung

- Einbindung lokaler Strukturen (Institutionen, Organisationen, Bildungseinrichtungen)
- Stärkung lokaler Strukturen (Capacity Development)
- Einführung und/oder Verbesserung von Standards

Relevanz

- Übereinstimmung der Maßnahmen mit dem Bedarf im Zielland
- Relevanz der Zielgruppen für das Projekt
- Beitrag des Vorhabens zu entwicklungspolitischen Zielsetzungen der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit

Förderkriterien (IV)

Beachtung rechtlicher Vorschriften und Konventionen

- Grundsaterklärung der ILO, OECD Leitlinien, Global Compact
- Internationale Menschenrechte

Additionalität

- Wirkungen wären ohne Förderung nicht zustande gekommen
- Keine bloße Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen

ODA-fähig

- Zielland ist Entwicklungsland im Sinn der OECD

Ausschlusskriterien

- Waffen, gefährliche Güter, umweltbelastende Stoffe





Information zu den Wirtschaftspartnerschaften der
Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit:
wirtschaft@ada.gv.at